

Computerlager in Gontenschwil 2022

Text: Lea und Andrina, Betreuerinnen

Bild: Marc Wyss

«In den Koffer fürs Lager packe ich einen Computer, eine Tüte frische Luft, ein menschenfressendes Krokodil und einen Pfadikochtopf für gutes Essen.» So klingt es bei der Vorstellungsrunde im Computerlager Gontenschwil der Schweizerischen Muskelgesellschaft und spätestens ab diesem Zeitpunkt ist allen klar, dass es eine unterhaltsame Woche werden wird. Der Spass kann losgehen.

Sechs Jugendliche kamen für eine Woche ins Wannental, um während des Programmierkurses ihre eigene digitale Spielwelt zum Leben zu erwecken. Es wurden Mauern aufgestellt, Labyrinth gebaut und Figuren kreiert, die sich sogar bewegen können. Schritt für Schritt wurden die jungen Programmierer in die digitale Welt eingeführt und lernen, wie man selbst verschiedene Spiele programmieren kann. Schon innert kurzer Zeit rannten Kühe über den Bildschirm, gefährliche Gifflaschen fielen von Holzkisten und Weihnachtsmänner flogen zwischen Kaminen hindurch. Nach wenigen Stunden hatten alle schon den Dreh raus, wie es funktioniert; den richtigen Programmierbaustein packen und dann an den richtigen Ort ziehen. Drag and Drop, also ziehen und ablegen, nennt man diese Form des Programmierens.

Neben der lehrreichen, aber auch anstrengenden Arbeit am Laptop, brauchte es auch ab und zu ein bisschen frische Luft. Im grossen Garten spielten wir bei strahlendem Sonnenschein Fangis, Unihockey oder besuchten den Bauernhof nebenan. Einen kurzen Ausflug zum Volg im nahegelegenen Dorf durfte auch nicht fehlen.

Am Mittwoch stand der Ausflug nach Solothurn auf dem Wochenplan. Mit dem Car fuhren wir direkt zum Zeughaus in der Solothurner Altstadt. Dort besuchten wir die Ausstellung «PROPS – Waffen und Rüstungen in fantastischen Filmen» und erhielten von Rinaldo Somaini eine Führung durch die Sammlung seiner Filmrequisiten. Wir staunten über Originalgegenstände aus Harry Potter, Herr der Ringe, Star Wars und vielen weiteren fantastischen Filmen und haben auch erfahren wie viel man für solche Gegenstände bezahlt, wenn man das Original besitzen möchte.

Am Donnerstag wollten wir wieder einmal in den Ausgang und so wurde ein Casinoabend organisiert. Nachdem alle ihr Geld auf der Bank abgeholt hatten, konnte es losgehen. Es wurde Blackjack gespielt, am Kiosk eingekauft, an der Bar Cocktails geschlürft und bei der Wahrsagerin in die Zukunft geschaut. Die Jugendlichen planten sogar einen Banküberfall und bereicherten sich bei mehreren Plünderungen. Der einzige Polizist, der auch noch korrupt war, wollte den Casinomitarbeitenden nicht aus der Not helfen.

Zum Abschluss des Lagers gab es ein Galadiner, bei welchem die Jugendlichen ihre programmierten Spiele präsentierten. Mit guter Musik liessen wir das Lager tanzend ausklingen und freuen uns bereits auf nächstes Jahr, wenn es wieder heisst «In den Koffer fürs Lager packe ich...»

Ein Gedicht zum Ende:

Die Tür geht sechs Mal zu und auf
Zwei Liftfahrer die Treppe `rauf

Hallo und Grüezi miteinander
Im Kinderlager tummeln sich lauter Bekannter

Man sieht aber auch neue Gesichter
Zocker, Leseratten und junge Dichter

Tage voll Frieden und Harmonie
Mit morgendlichem Kikeriki

Sonne pur am Himmel und im Herzen strahlen
Mit neuen Programmier-Skills lässt sichs prahlen

Ein Lagerfeuer war natürlich mit dabei
Das ist vor allem was fürs Landei

Viele alte Ritter haben wir geseh`n
Die seit Jahrhunderten in ihrem Blechzeug dasteh`n

Wir spielen Tischfussball und mit Billardkugeln,
seh`n Kaninchen und Schweine, die sich im Dreck suhlen

Wunderbar warmes Essen im Bauch,
sorgt für Energie und gute Laune auch.

So geh`n wir nach Hause glücklich und zufrieden,
um für nächstes Jahr bereits neue Pläne zu schmieden.

